

Schwimmen wie Meerjungfrau Arielle

An diesem Samstag werden in Suhl Deutschlands schnellste Nixen gesucht. Die DLRG sieht die Veranstaltung aber auch kritisch



So wie hier in einem Freibad in Karlsruhe schwimmen die Wettkampf-Teilnehmer diesen Samstag in Suhl mit Nixenkostüm. Archiv-Foto: Uli Deck, dpa

VON KATRIN ZEISS

Suhl. Arielle, die Meerjungfrau, wünscht sich nichts sehnlicher, als an Land zu gehen und ein Mensch zu sein – viele Mädchen in Deutschland träumen hingegen davon, sich in eine Meerjungfrau zu verwandeln und geschmeidig wie Arielle durchs Wasser zu gleiten.

Schwimmbäder haben den Trend längst erkannt und locken mit Kursen zum Schwimmen im Nixenkostüm. „Die Nachfrage ist groß“, sagt Diana Schneider, die das Ottilienbad in Suhl leitet. „Kaum bieten wir solche Kurse an, sind sie auch schon ausgebucht.“

Das Suhler Freizeitbad ist diesen Samstag Ausrichter der nach eigenen Angaben ersten

deutschen Meisterschaften im Meerjungfrauenschwimmen.

Knapp 100 Teilnehmer unter anderem aus Thüringen, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen haben sich angemeldet. Neben Wettbewerben für Kinder und Jugendliche, bei denen jeweils auf der 50-Meter-Distanz die Schnellsten ermittelt werden, gibt es zwei Rennen für Erwachsene. Sie schwimmen 100 Meter.

Kinder sind ab 8 Jahre zugelassen. Dass für sie das Seepferdchen als Teilnahmevoraussetzung gilt, sorgt für Bedenken bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). „Das Seepferdchen sagt doch gerade mal aus, dass man sich über Wasser halten kann“, sagt DLRG-Sprecher Achim Wiese. Sichere

Schwimmer seien Kinder damit noch lange nicht. „Und bei dem Outfit können sie ja nicht mal die Beine einzeln frei bewegen.“

Die Nixen-Bekleidung besteht aus einem Bikini-Oberteil und einem Beinteil, das in einer Schwanzflosse endet. „Damit bewegt man die Beine wie beim Delphinschwimmen“, so Diana Schneider.

Kostüm auch Anreiz zum Schwimmenlernen

Für Nicht-Sportschwimmer gilt die Delphin- oder Schmetterling-Lage als anspruchsvoll. Erst recht könnten noch unsichere Schwimmer im Nixenkostüm Probleme bekommen, meint

DLRG-Sprecher Wiese. „Das kann lebensgefährlich werden.“ Besser sei, wenn die Kinder das Jugendschwimmabzeichen in Bronze hätten. „Damit gelten sie als sichere Schwimmer.“

Dass die ungewöhnliche Schwimmbewegung mit der Mono-Flosse für unübliche Kinder nicht einfach ist, räumt auch Schneider ein. „Alleine würde ich sie nicht ins Wasser lassen.“ Auch im Suhler Ottilienbad gebe es deshalb Nixen-Schwimmkurse für Kinder, die dort die Bewegung mit der Flosse lernen. Aus Schneiders Sicht trägt das Bad damit dazu bei, Kinder an das Schwimmen heranzuführen. „Für die Mädchen ist es ein Anreiz, das Kostüm anziehen zu können, wenn sie schwimmen können.“ dpa